

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Sennestadt
am 20.03.2012

Tagungsort: a) Vortragssaal des Sennestadthauses (TOP 1, gemeinsam mit der BV Senne)
b) "Bürgertreff" im Sennestadthaus (TOP 2 - 4, nur BV Sennestadt)

Beginn: 18:03 Uhr
Sitzungspause: 18.30 – 18.38 Uhr
Ende: 20:04 Uhr

Anwesend:

Bezirksvertretung Sennestadt:

SPD

Frau Biermann
Herr Fleth
Frau Klemens
Herr Masmeier
Herr Müller
Herr Nockemann

Bezirksbürgermeisterin

CDU

Frau Dehmel
Herr Kramer
Herr Nolte
Herr Sprungmann

FDP

Frau Metzger

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dr. van Norden

Ratsmitglied, das im Stadtbezirk kandidiert hat

nur bei TOP 1 anwesend

Nicht anwesend:

CDU

Herr Thiessen

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dr. Schumacher

BfB

Frau Jakuseit

Die Linke

Herr Formanski

Bezirksvertretung Senne:CDU

Herr Haupt
 Herr Hoffmann
 Frau Niederfranke
 Frau Steinkröger

Bezirksbürgermeister

SPD

Herr Burggräf
 Herr Heinrich
 Frau Schrader

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Fiebig

BfB

Herr Spiegel von und zu
 Peckelsheim

Die Linke

Herr Varchmin

Bürgernähe

Herr Bondzio

Nicht anwesend:CDU

Herr Ahlemeyer

SPD

Frau Neumann

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Rohde

FDP

Herr Bolte

Gäste

Herr Dreyer

moBiel

Zu TOP 1

Verwaltung

Herr Fabian
 Herr Grabe
 Frau Schwabedissen

Amt für Verkehr
 Bezirksamt Sennestadt
 Bezirksamt Sennestadt

Zu TOP 1

Schriftführerin

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Frau Klemens, Bezirksbürgermeisterin für den Stadtbezirk Sennestadt, eröffnet als Hausherrin die gemeinsame Sitzung der Bezirksvertretungen Senne und Sennestadt. Sie begrüßt die anwesenden Mitglieder beider Bezirksvertretungen und stellt gleichzeitig die Beschlussfähigkeit beider Gremien fest.

Dann erteilt sie Herrn Grabe das Wort zum Tagesordnungspunkt 1.

Zu Punkt 1**Stadtbahn Bielefeld - Potentialanalyse des Zielnetzes Stadtbahn Bielefeld 2030****Berichterstatter: Amt für Verkehr****Beratungsgrundlage:**

Drucksachenummer: 3592/2009-2014

Bezirksamtsleiter Herr Grabe leitet die Diskussionsrunde zu TOP 1 ein, in dem er zum Ausdruck bringt, dass es sich bei der beabsichtigten Verlängerung der Stadtbahnlinie 1 nach Sennestadt um ein gemeinsames Projekt der beiden benachbarten Stadtbezirke Senne und Sennestadt handele, das nur gemeinsam von diesen beiden Stadtbezirken zum Ziel gebracht werden könne.

Anschließend erläutert Herr Fabian vom Amt für Verkehr den zukünftigen Verlauf der im gesamten Stadtgebiet von Bielefeld geplanten neuen oder erweiterten Stadtbahnlinienstrecken und geht dann auf die Streckenverlängerung der Linie 1 bis nach Sennestadt ein. Er berichtet, dass die gezeigte Streckenführung gutachterlich untersucht und befürwortet worden sei.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung richten dann ihre Fragen an Herrn Fabian.

Herr Dr. van Norden möchte wissen, ob die in den Jahren 2002/2003 erstellte Machbarkeitsstudie noch aktuell sei.

Herr Fabian bejaht diese Frage und teilt mit, dass der Gutachter empfohlen habe, auf der Basis dieser Studie weiter zu arbeiten und sie auf einen aktuellen Stand zu setzen.

Herr Nockemann fragt, in welchem Zeitrahmen die Umsetzung der Stadtbahnverlängerung bis nach Sennestadt erfolgen werde.

Herr Fabian möchte sich nicht auf eine konkrete Jahreszahl festlegen, da im Vorfeld noch viele Fragen zu klären seien. Er gehe bei günstigster Konstellation von einer Umsetzungszeit von ca. 10 Jahren aus. Ein Problem bestehe darin, sich für ein System – Hochbahn oder Niederflurbahn – zu entscheiden.

Das betreffe aber nicht nur die Strecke nach Sennestadt, sondern die Gesamtsituation in der Stadt Bielefeld. Im Rahmen der weiteren Planungen müsse die Festlegung auf ein System erfolgen.

Herr Dr. van Norden spricht sich dafür aus, die Entscheidung über das Fahrsystem möglichst zeitnah zu entscheiden. In Heepen beispielsweise sei auf Grund der vorhandenen Bebauung nur der Einsatz von Niederflersystemen möglich. Da das Streckennetz dafür aber eigentlich zu kurz sei, ergebe sich hieraus die Möglichkeit einer Verknüpfung der Linien nach Heepen und Senne/Sennestadt.

Herr von Spiegel bittet darum, darauf zu achten, dass durch die Verlängerung der Stadtbahnlinie die jetzt bestehende trennende Wirkung der Paderborner Straße zwischen den einzelnen Ortsteilen nicht noch verstärkt werde. Die Bezirksvertretung Sennestadt hatte dazu bereits entsprechende Beschlüsse gefasst.

Frau Klemens vertritt die Auffassung, dass auch in Sennestadt aufgrund der vorhandenen Bausubstanz z. B. in der Elbeallee nur das Niederflersystem infrage kommen könne.

Frau Schrader fasst die Situation zusammen. Heute gehe es lediglich darum, eine grundsätzliche Entscheidung für oder gegen das Projekt zu treffen.

Die Ausgestaltung bzw. Umsetzung in welcher Form müsse im weiteren Verlauf des Projektes entschieden werden.

Frau Klemens lässt dann gemeinsam mit Herrn Haupt, Bezirksbürgermeister in Senne, über die für beide Stadtbezirke relevanten Punkte der Beschlussvorlage abstimmen.

In der Beschlussfassung sind diese Punkte hervorgehoben.

Sowohl die Mitglieder der Bezirksvertretung Senne als auch die Sennestädter BV-Mitglieder sprechen sich einstimmig für die Vorlage aus.

Beschluss:

1. Die Ergebnisse der Potentialanalyse werden zur Kenntnis genommen.

**2. Die Bezirksvertretungen Mitte und Heepen zu Maßnahme 6
die Bezirksvertretung Stieghorst zu Maßnahme 4
die Bezirksvertretungen Senne und Sennestadt zu Maßnahme 7**
der Seniorenrat und der Behindertenbeirat empfehlen,
der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Die vom Gutachter empfohlenen Maßnahmen

- Maßnahme 6: Innenstadt – Heepen (Linie 5)
- Maßnahme 4: Stieghorst – Hillegossen (Verlängerung der

Linie 3)

– **Maßnahme 7: Senne – Sennestadt (Verlängerung der Linie 1)**

sollen zusätzlich zu den bereits beschlossenen Maßnahmen (Verlängerung der Linie 4 Hochschulcampus und Verlängerung der Linie 2 Milse-Ost) in die Prioritätenliste mit aufgenommen und die Umsetzung soll vorbereitet werden.

3. Die Bezirksvertretungen Senne und Sennestadt, sowie der Seniorenrat und der Behindertenbeirat empfehlen, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt für die Verlängerung der Linie 1 nach Senne und Sennestadt die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben.

4. Die Bezirksvertretung Mitte und Stieghorst, sowie der Seniorenrat und der Behindertenbeirat empfehlen, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Die Maßnahme 13: Verbindungsstrecke Sieker – Sieker Mitte, die wegen der betrieblichen Bedeutung vom Gutachter empfohlen wird, soll in ihrer Umsetzbarkeit weiter untersucht werden und bei positiven Ergebnissen in die Prioritätenliste mit aufgenommen werden.

5. Die Bezirksvertretungen Dornberg und Schildesche sowie der Seniorenrat und der Behindertenbeirat empfehlen, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Die Maßnahme 12.1: Babenhausen Süd – Dürerstraße/Campus (Verlängerung der Linie 3), die zur Entlastung der Linie 4 vom Gutachter vorgeschlagenen wurde, soll in ihrer Umsetzbarkeit weiter untersucht und bei positiven Ergebnissen in die Prioritätenliste mit aufgenommen werden.

(Bemerkung: Die für die Bezirksvertretungen Senne und Sennestadt zutreffenden Beschlussteile sind fett markiert.)

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Die gemeinsame Sitzung der Bezirksvertretungen Senne und Sennestadt ist nach dem Punkt 1 um 18.30 Uhr beendet.

E. Klemens
Bezirksbürgermeisterin Sennestadt

G. Haupt
Bezirksbürgermeister Senne

C. Schwabedissen
Schriftführerin

Die Bezirksvertretung Sennestadt tagt anschließend nach einer kurzen Pause im „Bürgertreff“ des Sennestadthauses weiter.
Wiederbeginn der Sitzung der Bezirksvertretung Sennestadt um 18.38 Uhr.

Zu Punkt 2 **Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Stellenplanentwurfs 2012 für das Bezirksamt Sennestadt;**
Beratung des Bezirksbudgets 2012 für den Stadtbezirk Sennestadt
1. Lesung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3879/2009-2014

Herr Grabe berichtet zur Vorlage. Einleitend teilt er mit, dass der Haushaltsplanentwurf 2012 nach Aussage des Kämmerers keinerlei Spielräume ermögliche.

Die heutige Vorstellung des Haushaltsplanentwurfs 2012 für den Stadtbezirk Sennestadt sei als 1. Lesung zu werten. Eine Entscheidung solle dann in der BV-Sitzung am 19.04.2012 getroffen werden. Falls es von Seiten der BV-Mitglieder offene Fragen zum Haushalt gebe, bitte er darum, ihm diese rechtzeitig zuzuleiten, damit sie in der nächsten Sitzung beantwortet werden könnten.

Frau Metzger möchte wissen, warum a) das Ergebnis des Jahres 2010 nicht aufgezeigt werde und b) was der kw-Vermerk bezüglich der Bezirksamtsleiterstelle zu bedeuten habe.

Herr Grabe teilt zu a) mit, dass das Rechnungsergebnis 2010 noch nicht offiziell festgestellt und daher auch nicht erfasst sei. Lediglich das Ergebnis 2009 stehe fest.

Zu b) äußert sich Herr Grabe dahingehend, dass der kw-Vermerk vor der Stelle des ehemaligen Amtsinhabers bereits 2010 angebracht wurde. Nach dem Ausscheiden von Herrn Schäffer werde der kw-Vermerk jetzt vollzogen und daher sei die Stelle im Stellenplan jetzt gestrichen worden. Seine eigene Stelle, mit der er je zur Hälfte für den Stadtbezirk Senne und den Stadtbezirk Sennestadt tätig werde, liege komplett in Senne.

Herr Nolte bemängelt, dass die Bezirksvertretung einen „negativen“ Saldo in Höhe von rund 900.000 € beschließen solle. Es gehe aus den Zahlen nicht hervor, ob Einnahmen und ggf. in welcher Höhe vorhanden seien.

So werde der Bezirksvertretung grundsätzlich die Möglichkeit des regulierenden Eingreifens genommen, weil Einzelheiten nicht sichtbar ausgewiesen seien.

Ferner möchte Herr Nolte zur Höhe der Mittel für die Grünunterhaltung wissen, wie man es finanzieren wolle, wenn in Dalbke eine Unterhaltung notwendig werde. Mittel für den Ortsteil Dalbke seien in den veranschlagten Grünunterhaltungsmitteln bisher nicht vorgesehen.

Herr Grabe sagt, dass es sich nach Aussage des Umweltbetriebes (BV-Sitzung am 09.02.2012) um fiktive Zahlen handele, die erst nach und

nach, wenn ein besserer Überblick über Art und Maß der Unterhaltung vorhanden sei, der Realität angepasst werden müssten.

Zur Darstellung der Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsplanentwurf berichtet Herr Grabe, dass vor Einführung des NKF beschlossen worden sei, den Haushalt nur auf der Produktgruppenebene abzubilden. Eine kleinteiligere Erfassung lasse sich bei dem Umfang, den der Haushaltsplan bereits jetzt habe, nicht mehr darstellen.

Herr Sprungmann vertritt die Auffassung, dass über den Haushalt unter den gegebenen Umständen nicht beschlossen werden könne, da das vorgelegte Zahlenmaterial nicht ausreichend aussagekräftig sei.

Herr Grabe macht deutlich, dass der Bezirksvertretung das vorgelegt werde, worüber sie zu entscheiden habe. Es gebe darüber hinaus Positionen, wo die Entscheidungskompetenz aber bei anderen Gremien liege.

Frau Biermann hätte es gern gesehen, dass, wenn schon keine Zahlen für das Jahr 2010 vorhanden seien, wenigstens die Zahlen für 2009 zur Kenntnis gegeben worden wären.

Herr Grabe sagt zu, für die Bezirksvertretung die detaillierten Zahlen für das Jahr 2010 – soweit sie die für Sennestadt relevanten Produktgruppen betreffen – zur Sitzung am 19.04.2012 vorzulegen.

1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 3

Inhaltliche Konzeption "Schillinggelände" - Planungsempfehlungen

Herr Grabe berichtet, dass der Tagesordnungspunkt aufgrund der Diskussionssituation in der BV-Sitzung am 08.03.2012 heute erneut aufgenommen worden sei, da die Bezirksvertretung damals nicht damit einverstanden gewesen sei, dass sie über eine Sache entscheiden zu müssen ohne die Möglichkeit, sich vorher damit auseinanderzusetzen, weil es keine schriftlichen Unterlagen dazu gegeben habe.

Diese schriftlichen Aufzeichnungen habe der Planer dann nachträglich noch in die Sitzung hereingegeben.

Er bitte die Mitglieder der Bezirksvertretung nun um Meinungsäußerungen.

Frau Metzger erklärt, dass sie mit dem gesamten Verfahren so nicht einverstanden sei. Die vom Planer überlassene Unterlage sei keine offizielle Beschlussempfehlung.

Herr Müller teilt die Meinung von Frau Metzger. Er wünsche sich die Diskussion mit den Planern. Außerdem habe seine Fraktion sich in der Angelegenheit noch nicht

beraten können. Er bitte darum, die Sache heute zu vertagen.

Herr Nockemann wünscht wie Herr Müller die persönliche Diskussion mit dem Planer.

Herr Grabe bittet die Mitglieder der Bezirksvertretung darum, ihre Fragen vorab der Verwaltung zur Weiterleitung an das Planungsbüro zukommen zu lassen.

Herr Nolte stellt fest, dass es dem Planer lediglich um die grundsätzliche Zustimmung zur Planung gehe, um auf dieser Basis weiter arbeiten zu können. Es sei auch im Interesse der Bezirksvertretung, in der Sache zügig voranzukommen.
Deshalb könne die CDU-Fraktion heute zustimmen.

Herr Fleth macht deutlich, dass man wohl den unter „Koordinieren“ genannten vier Punkten zustimmen könne, da hiermit noch keine Aussagen zum Schillinggelände selbst getroffen würden. Im Übrigen müsse die weitergehende Planung zum Schillinggelände so ausgerichtet sein, dass die Bezirksvertretung die Möglichkeit habe, sich einzubringen.

Frau Klemens hält es für machbar, heute eine Empfehlung zu geben, zumal nach ihrer Auffassung vieles schon in der Bezirksvertretung diskutiert und abgeseget worden sei.

Herr Müller hält ihr entgegen, dass das von der Sennestadt GmbH und dem Planer an die Bezirksvertretung herausgegebene Skript Aussagen enthalte, über die er so nicht abstimmen könne.

Soweit es die unter dem Begriff „Koordinieren“ vier Punkte betreffe, stimme er zu, den anderen Punkten aber nicht.

Diese Meinung teilt Frau Metzger. Der Bereich „Koordinieren“ sei zustimmungsfähig, das Übrige nicht. Die gesamte Unterlage reiche für sie für eine Beschlussfassung nicht aus.

Frau Klemens fasst das Ergebnis der Diskussion zusammen:
Dem Punkt „Koordinieren“ mit den vier Unterpunkten kann einvernehmlich zugestimmt werden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Sennestadt stimmt zu, dass die Sennestadt GmbH bis zum Anschluss der A 33 im Herbst und für die Planung des Schillinggeländes folgende konkrete Entwicklungsschritte koordiniert:

- Ausführungsplanung zum Rückbau der Paderborner Straße
- Inszenierung der provisorischen Nutzung und Querung
- Einbeziehen der Stadtbahnplanung in den Prozess
- Schillinggelände mit Park- und Spiellandschaft sowie Landschaftsklammer vernetzen

- einstimmig beschlossen -

Nicht öffentliche Sitzung

Bielefeld, 02.04.2012

E. Klemens
Bezirksbürgermeisterin

C. Schwabedissen
Schriftführerin